

BMM 10/11 | Runde 1 | 31. Oktober 2010

Bericht und Partien aus der Landesliga

VON THOMAS KOHLER

Fehlstart

... und dabei müssen wir noch zufrieden sein, daß Uwe und Hartmut ihre anrühigen Stellungen nicht nur zusammenhalten, sondern sogar gewinnen konnten. Was sie natürlich nur der großmütigen Hilfe ihrer Gegner zu verdanken hatten. Hartmut mag hier aber nicht von Glück sprechen. Er schrieb es vielmehr seinem Willen zum unverdrossenen Weiterspielen zu. Er meint also wohl, durch seine Unverdrossenheit die Voraussetzung geschaffen zu haben, damit das Glück helfend einschreiten kann. Nach dem Motto "Jeder ist seines Glückes Schmied". Oder "Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott". Oder wie die Araber sagen: "Vertrau auf Allah, aber binde dein Kamel an". Wobei Gott (Allah) hier dem Glück gleichzusetzen ist (das ist jedenfalls meine Interpretation).

Sollte es bei Hartmut tatsächlich auf diese Weise funktioniert haben, so kann man daraus aber leider keine Regel ableiten, denn Carsten hat mindestens ebenso unverdrossen weitergespielt wie Hartmut. Und bei ihm muß die Unverdrossenheit noch ausgeprägter gewesen sein, hatte er doch drei Bauern und eine Figur weniger! Genutzt hat es in seinem Fall jedoch nur insofern, als daß sein Gegner noch stundenlang herumeierte und nur aufgrund seiner materiellen Überlegenheit endlich gewann.

Warum Vitalij verlor, kann ich nicht sagen, da ich sein Partiefornular nur bis zum 14. Zug entziffern konnte. Bis dahin war aber alles in Ordnung.

Für jemanden, der sich meine Partie anschaut, wird sich die Sache recht einfach darstellen: Weiß mißlang die Eröffnung, stellte einen Bauern ein und verlor ohne jeglichen Widerstand. Doch die wahre Ursache für diese peinliche Niederlage ist in dem Geschehen

Zitadelle Spandau 1	3,5-4,5	Kreuzberg 2
Thomas Kohler	0-1	Ralph Harich
Hans-Jürgen John	½-½	Norbert Sprotte
Carsten Schirmmacher	0-1	Stephan Bethe
Uwe Baumgardt	1-0	Joachim Kaiser
Hartmut Riedel	1-0	Peter Schnitzer
Patrick Böttcher	½-½	Philip Zeitz
Vitalij Major	0-1	Jürgen Federau
Stefan Schmidt	½-½	Robert Plato

auf dem Brett nicht zu erkennen. Da muß man schon in den Kopf des Spielers schauen, eines Spielers, der seine Sonntagmorgenlethargie noch nicht überwunden hatte und daher mit Hilfe des Autopiloten die Eröffnung zu überstehen hoffte, um sich erst danach so allmählich in die Partie hineinzudenken. Doch der Autopilot wurde bereits vom 5. Zug des Schwarzen aus der Bahn geworfen, was zur Folge hatte, daß er von nun an dem Geschehen hinterher humpelte. Soll heißen, die Gedanken des Spielers konnten sich nicht in dem Geschehen auf dem Brett festkrallen, liefen immer irgendwie neben- oder hinterher, ungefähr so, wie wenn Film und Ton nicht synchron ablaufen.

So kam es eben, wie es kam, und ich stellte den Bauern weniger ein, als daß ich ihn vergaß, oder weil ich nicht glaubte, er würde ihn nehmen, denn ich hatte doch Angriff ...?!

Nein, mit der Wirklichkeit hatte mein Spiel an diesem Sonntag nichts zu tun.

Auch Stefan stellte seine Partie einzülig ein, hatte aber ein Riesenschwein (um das Wort Glück nicht übermäßig zu strapazieren), daß sein Gegner der Suggestivkraft des drohenden Matts erlag und nicht bemerkte, daß er nicht nur das Matt verhindern, sondern damit auch eine Figur mehr behalten konnte.

Hans-Jürgen und Patrick ent-

zogen sich frühzeitig jeglichem Risiko, ihre Partien ebenfalls in den Sand zu setzen: Remis nach 14 bzw. 21 Zügen.

So bleibt festzuhalten, daß wir in den sechs Partien, die wirklich gespielt wurden, das Glück, ein Riesenschwein oder auch die Unverdrossenheit bemühen mußten, was zwar nicht in allen Fällen Erfolg hatte, aber wenigstens haben wir nicht mit 7:1 verloren. Nicht, daß wir gegen die Kreuzberger nicht schon so hoch verloren hätten, aber wir müssen das ja nicht dauernd wiederholen.

Die Partien

Kohler,T (2183) [D75]
Harich,R (2135)

1.c4 c5 2.♠f3 ♘f6 3.g3 g6 4.♙g2 ♙g7 5.0-0 d5

Wie ich schon versucht habe zu erklären, ist – nachträglich betrachtet – dieser Zug bereits der entscheidende, der Zug nämlich, der Harich den Sieg einbrachte. Diese Stellung hatte ich in einer Turnierpartie nie zuvor auf dem Brett und an irgendwelche Analysen, die ich doch sicher irgendwann einmal angestellt habe, konnte ich mich auch nicht erinnern. In Verbindung mit meiner Sonntagmorgenlethargie ergab das ... Verwirrung.

6.d4
6.cxd5 ♗xd5 7.♗c3 0-0 (7...♗c7) 8. ♗xd5 ♖xd5 9.d3 ♗c6 10.♙e3. Jetzt würde ich **6.♗c3** bevorzugen,

in der Hoffnung, eine königsindische Stellung aufs Brett zu bekommen. Doch Schwarz kann den Bauern auf d5 stehen lassen, und nach 6...0-0 (6...dxc4 7. ♖a4+; 6...d4 7. ♘a4) 7.d3 ♘c6 bleibt Weiß wohl nichts anderes übrig, als auf d5 zu tauschen. Oder?! – Ich glaube, ich sollte diesen Parteeinfang noch einmal gründlich überdenken.

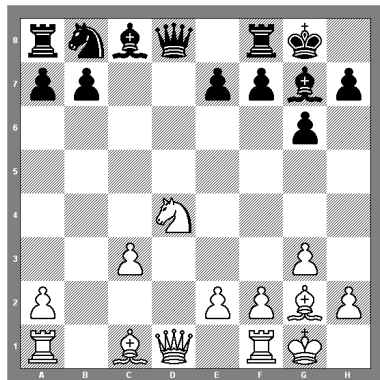
6...cxd4 7.cxd5

Aufregender könnte es nach 7. ♘xd4 werden, falls Schwarz sich zu 7...e5 hinreißen läßt. Wenn er aber einfach rochiert... 7...e5 (7...0-0) 8. ♘b3 (8. ♘c2; 8. ♘f3).

7...♘d5 8.♘xd4 0-0 9.♘c3

9.♘b5.

9...♘xc3 10.bxc3 (D)



Ich hatte tatsächlich geglaubt, daß diese Stellung vorteilhaft für mich ist; Druck gegen den Bauern b7, Schwarz kann sich nicht richtig entwickeln ... – so dachte ich zumindest.

10...♖a5

Wie heutzutage kaum anders zu erwarten, findet sich auch diese Stellung in der Datenbank. Dort wurde mit 10...♖c7 fortgesetzt und nach 11.♖b3 ♘c6 12.♖c4 ♘d7 13.♖b1 ♖c8 14.♘xc6 ♘xc6 15.♘xc6 b6 16.♖d1 ♘f8 17.♖b3 ♖xc6 bereits Remis vereinbart; ½-½ (L. Pantsulaia – V. Tkatschijew, Olympiade Chanty–Mansijsk 2010).

11.♖b3 ♘c6 12.♘e3

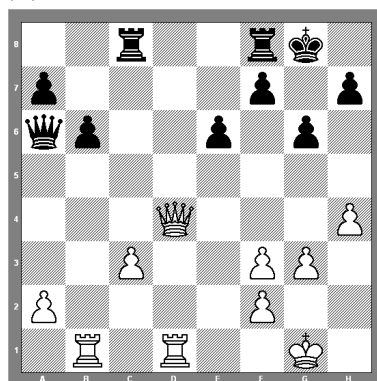
12.♖d1 ♘xd4 (12...♘g4) 13.cxd4 ♖d8 14.♖a3 ♖xa3 15.♘xa3 ♖xd4 16.♘xe7 ♖xd1+ 17.♖xd1 ♘e6 18.♘b7 ♖e8 (18...♖b8 19.♘d5) 19.♘c5 ♘xa2 20.♘xa7.

12...♖a6 13.♖ab1 ♘xd4 14.♘xd4 ♖b8 15.♘d5 b6 16.♖b4 e6 17.♘g7 ♘xg7 18.♖d4+ ♘g8 19.♘f3 19.♘c4 ♖a3 (19...♖b7 20.♖e5 ♘d7 {20...♖c6 21.♘b5} 21.♖fd1 ♖fc8 22.♖d4 ♖c5 23.♖f6 ♖f5 24.♖h4) 20.♖f6 (20.e4 ♘b7) 20...♘b7 21.♖fd1 (21.h4 ♖fd8 22.h5

♖f8 23.♖fd1 ♖dc8 24.♖d4 ♖g7) 21...♖bc8 (21...♖fc8? 22.♖d7 ♖f8 23.♖xf7 ♖xf7 24.♘xe6).

19...♘b7 20.♖fd1?!

20.♘xb7 ♖xb7 (20...♖xb7 21.♖fd1) 21.♖b2 ♖c8 22.♖d1 ♖a3 23.♖c2 ♖bc7 24.♖d3 ♖e7; Schön ist zwar anders, aber so eine Stellung sollte man doch remis halten. **20...♘xf3 21.exf3 ♖bc8 22.h4? (D)**



22.♖d2 ♖fd8 23.♖xd8+ ♖xd8 24.♖xd8+ ♘g7 25.♖b2 ♖c4 26.♖b3.

22...♖xa2 23.h5

23.♖a1 ♖b3 24.♖db1 ♖xc3 25.♖xc3 ♖xc3 26.♖xa7 ♖b8 27.f4 b5 28.♖b4.

23...♖d5

23...♖c4 24.♖f6 ♖xc3 25.♖d4 ♖cd8 26.♖bd1 ♖xd4 27.♖xd4 ♖c1+ 28.♘g2 ♖h6 29.hxg6 hxg6 30.♖e7 ♖g7 31.♖a4 a5 32.♖b7 ♖b2 33.♖xa5.

24.hxg6

24.♖xd5 exd5 25.♖xd5 ♖xc3 (25...♖c7) 26.♖d7 ♖a3 27.h6 ♖a8 28.♖bd1 ♖e8 29.♖b7 ♖xf3 30.♖xa7 ♖f6 31.f4 ♖f5 32.♖b7 b5.

24...hxg6 25.♖e3 ♖c5 26.♖d7 ♖xe3 27.fxe3 ♖xc3 28.♖xa7 ♖d8 29.♖xb6 ♖d2 30.♖b1 ♖xe3 31.♖f1 ♖ee2

0-1

Sprotte,N (2139)

[A46]

John,H (2147)

1.d4 ♘f6 2.♘f3 c6 3.c4 d6 4.♘c3 ♘bd7 5.e3 e5 6.♘e2 ♘e7 7.♖c2 ♖c7 8.b3 a6 9.0-0 0-0 10.♘b2 ♖e8 11.dxe5 dxe5 12.♘e4 ♘xe4 13.♖xe4 f6 14.♖c2 b6

½-½

Schirmacher,C (2062)

[D94]

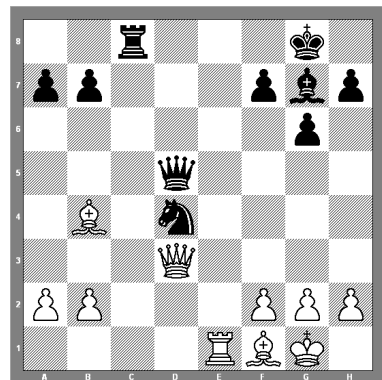
Bethe,S (2075)

1.d4 ♘f6 2.c4 c5 3.e3 g6 4.♘f3 ♘g7 5.♘c3 0-0 6.♘e2 cxd4 7.exd4 d5 8.0-0 ♘c6 9.♖e1

Nun hat Carsten es geschafft, seine Lieblingseröffnung mit

Schwarz auch mit Weiß aufs Brett zu stellen – die Tarrasch-Verteidigung des Damengambits, nur eben mit vertauschten Farben. Doch das Mehrtempo, das Weiß hat, läßt sich kaum nutzbringend verwenden, denn eine Eröffnung, die stark auf Reaktion aufgebaut ist, wie Watson schreibt, läßt sich schwerlich zur Angriffswaffe umfunktionieren.

9...♘f5 10.♘g5 dxc4 11.♘xc4 ♖c8 12.♘f1 ♘g4 13.d5 ♘xf3 14.♖xf3 ♘d4 15.♖d3 ♘xd5 16.♘xd5 ♖xd5 17.♘xe7 ♖fe8 18.♘b4 ♖xe1 19.♖xe1?! (D)



Er hätte wohl besser **19.♘xe1** gezogen. Dann dürfte eigentlich nicht mehr viel passieren.

19...♖xa2 20.♖e4 ♘c6 21.♘c4 ♖xb2 22.♘xf7+ ♘h8

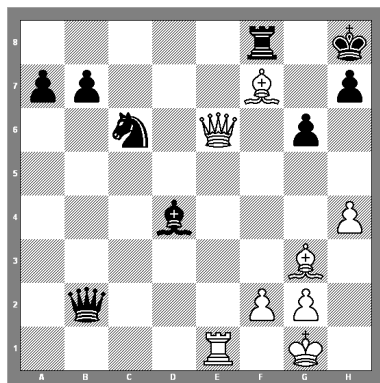
Leider ist Schwarz nicht gezwungen, den Läufer zu schlagen. Doch wo ist jetzt die weiße Kompensation?

23.♖e6 ♖d8 24.♘d6 ♘d4 25.♘g3 25.♖e2 kostet Weiß nach 25...♖a1+ 26.♖e1 ♘xf2+ 27.♘xf2 ♖d4+ nebst ...♖xd6 einen zweiten Bauern.

25.♖f1 mag besser sein, aber so eine Rückentwicklung kann natürlich auch nicht befriedigen. Doch ist Weiß in jedem Fall zu einer freudlosen Verteidigung verdammt. Schwarz kann darauf mit 25...♘e5 fortsetzen, um ein wenig Material zu tauschen, oder auch mit 25...a5, womit er seinen Mehrbauern schon mal in Richtung Grundreihe in Bewegung setzt. Das gierige 25...♘xf2+ käme Weiß zugute, der danach tatsächlich ausreichendes Gegenspiel erhält: 26.♘h1 ♘d4 (26...♘g7 27.♘e8) 27.♘xg6 hxg6 28.♖h3+ ♘g7 (28...♘g8 29.♖e6+) 29.♘f8+.

25...♖f8 26.h4?? (D)

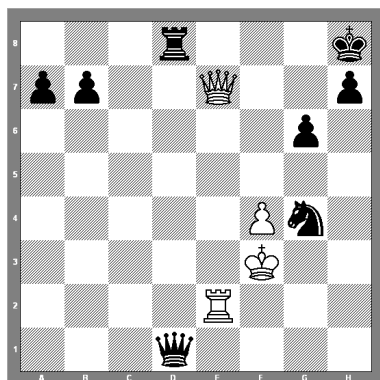
26.♖e2 ♖c3 27.♘e8 a5 ist zwar ebenfalls freudlos, verliert aber wenigstens nicht sofort.



26...♔g7 27.h5
Nach 27.♙e8 ♜xf2+ verliert Weiß ebenso wie nach 27.♞e2 ♜c3 28.♙e8 ♜xg3.

27...♞xf7 28.h6+ ♔g8
Was jetzt noch folgt, sind 37 Züge Unverdrossenheit.

29.♔h2 ♞d2 30.f4 ♘e7 31.♞e4 ♘f5 32.♞c8+ ♜f8 33.♞c4+ ♔h8 34.♙e1 ♞d1 35.♞xd4 ♜xe1 36.♞e4 ♞h4+ 37.♔g1 ♞xh6 38.♞c3+ ♞g7 39.♞b4 ♞d8 40.g4 ♞a1+ 41.♔f2 ♘h6 42.♞e7 ♘xg4+ 43.♔f3 ♞d1+ 44.♞e2 (D)



44...♞h1+ (?)
Schwarz hätte schnell Schluß machen können mit 44...♞d3+ 45.♔g2 (nach 45.♔xg4 ♞g1+ wird's noch schneller matt) 45...♘e3+ 46.♞xe3 (46.♔f3 ♞h1+) 46...♞d2+ und Fritz zeigt -+ (-#12) an.

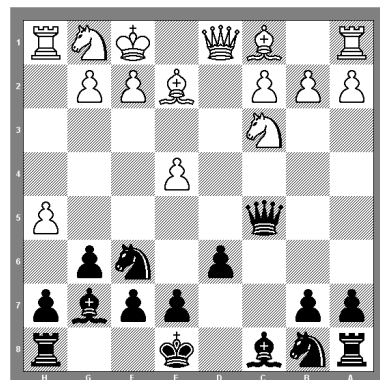
45.♔xg4 ♞h5+?
45...♞g1+ 46.♔h4 (46.♔f3 ♞d3+) g5+ 47.fxg5 ♞d4+ 48.♔h5 (48.♔h3 ♞g4+ 49.♔h2 ♞h4+ 50.♔g2 ♞g4+ 51.♔f1 ♞h1+ 52.♔f2 ♞g1+ 53.♔f3 ♞g3 matt) 48...♞g4+ 49.♔h6 ♞h4 matt.

46.♔g3 ♞d3+ 47.♞e3 ♞xe3+ 48.♞xe3 ♞b5 49.♞xa7 ♞d3+ 50.♔g4 ♞f5+ 51.♔g3 ♞d3+ 52.♔g4 ♞e2+ 53.♔g3 ♞e7 54.♞d4+ ♔g8 55.♞d5+ ♔f8 56.♞d4 ♔e8 57.♔f3 ♞f7 58.♞d6 ♞d7 59.♞b8+ ♔e7 60.♞e5+ ♔f7 61.♔g3 h5 62.♔f3 b5 63.♞h8 ♞d3+ 64.♔f2 ♔e6 65.♞g8+ ♔d7 66.♞b8 ♔c6 67.

♞e8+ ♔c5 68.♞e5+ ♔c4 69.♞e6+ ♔c3 70.♞c6+ ♔b3 71.♞e6+ ♔b2 72.♞e5+ ♔b1 73.♞e7 ♞d4+ 74.♔g3 b4 75.♞e1+ ♔c2 76.♞e2+ ♔c3 77.♞e1+ ♔b2 78.♞e2+ ♔b3 79.♞e6+ ♔c3 80.♞c6+ ♔d2 81.♞g2+ ♔d3 82.♞f1+ ♔e4 83.♞f3+ ♔f5 84.♞b7 ♞e3+ 85.♔h2 b3 88.♞d7+ ♔g5 89.♞d8+ ♔g4 90.♞d7+ ♔f3 91.♞c6+ ♔e2 92.♞xg6 ♞f2+ 93.♔h1 ♞h4+ 94.♔g2 ♞g4+ 95.♞xg4+ hxg4 96.♔h1

0-1

Kaiser, J (2076) [B07]
Baumgardt, U (2125)
1.e4 d6 2.d4 ♘f6 3.♙c3 g6 4.♙e2 ♙g7 5.h4 c5 6.dxc5 ♞a5 7.♔f1 ♞xc5 8.h5 (D)



8...♙e3 ♞a5 9.h5 (Oder 9.♞d2 h5 10.f3 ♘c6 11.♘h3 ♙d7 12.♘f4 ♞c8 13.♞d1 0-0 und Schwarz erhielt bequemes Spiel, Hug - Enklaar, Las Palmas 1975) 9...gxh5 10.♙xh5?! (Hier bietet sich 10.f3!? an, wonach Weiß in der Partie Mesing - Rukavina, Sarajewo 1971, besseres Spiel erhielt. Dort folgte 10...♘c6 11.♘h3 ♙xh3?! {besser 11...♞g8 12.♘f4 ♙h6 mit unklarem Spiel} 12.♞xh3 0-0-0 13.♞g3 ♞hg8 14.♞g5 ♞c7 15.♘d5 ♞d7 16.♙b5) 10...♘c6 11.♙e2 ♙e6 12.♘h3 0-0-0 13.♘f4 d5! mit schwarzer Initiative (Mikenas - Gaprindaschwili, Minsk 1964). [Quelle: Hort/Borik Moderne Verteidigung; Joachim Beyer Verlag, 1981]

8...♘xh5
Vielleicht ist es besser, den Springer zu behalten und mit 8...gxh5 9.♙xh5 ♘c6 fortzusetzen, so wie in der Partie Mikenas - Gaprindaschwili (siehe vorhergehende Anmerkung). Denn der Springer scheint dem Schwarzen wesentlich nützlicher zu sein als dem Weißen der Läufer.

9.♙xh5 ♙xc3 10.bxc3 gxh5 11.♞d4 ♞xd4

Wenn das erzwungen ist, dann taugt schon der Tausch auf c3 nichts. Konnte er die Begradigung der weißen Bauernstellung nicht vermeiden? Wie wäre es denn mit 11...♞e5 oder mit 11...♞g8? Der Rechenknecht schlägt folgende lustige Variante vor: 11...♞b5+ 12.c4 ♞e5 13.♘f3 ♘c6 14.♞b2 ♞xb2 15.♙xb2 und jetzt wäre 15...f6 im Gegensatz zur Partie deutlich stärker.

12.cxd4 ♘c6 13.♙h6 f6

Komischer Zug. 13...♞g8 macht einen besseren Eindruck. Damit droht Schwarz ebenfalls auf d4 zu schlagen, stellt aber seinen Turm aktiver auf, der in der Partie erst im 27. Zug endlich bewegt wird. Und was sollte auch falsch daran sein, einen Turm auf eine offene Linie zu stellen? (Natürlich gilt hier dasselbe wie für Tarrasch's Türme-hinter-die-Bauern-Regel - man sollte vorher auf's Brett schauen.) Des weiteren sollte Schwarz seinen f-Bauern besser zwei Schritte voranbringen, womit er nicht nur das weiße Zentrum anpikt, sondern auch seinem Damenläufer bessere Aussichten eröffnet. Was könnte folgen? Vielleicht das:

a) 14.c3 f5 15.f3 (15.exf5 ♙xf5 16.♞xh5 ♙d3+) 15...fxe4 16.fxe4 ♞g4;

b) 14.♘e2 f5;

c) 14.d5 ♘b4 15.c3 ♘d3 16.♞xh5 ♙g4 17.♞h2 ♞c8 18.f3 ♙d7 19.♘e2 b6 20.♙e3 f5 21.♞xh7 fxe4 22.fxe4 ♞g4.

14.c3 b6 15.f3 ♙a6+ 16.♔f2 ♞c8 17.♞xh5 ♘d8

Noch so ein merkwürdiger Zug. Bietet sich hier nicht 17...♘a5 an? 18.♙d2 ♘e6 19.g3 ♔f7 20.♘e2 ♘g7 21.♞h6 ♙xe2 22.♔xe2 ♞c4 23.a4 e6 24.♔d3 d5 25.a5 b5 26.a6 e5 27.♞b1 ♞b8 28.exd5 exd4 29.♞xb5 ♞xc3+ 30.♙xc3 ♞xb5 31.♙xd4

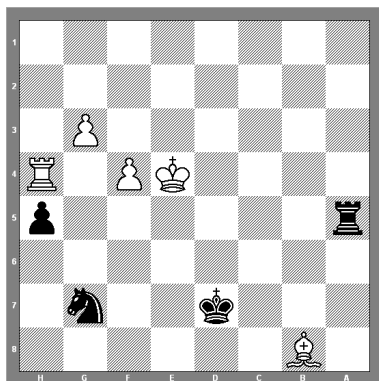
31.♔c4 ♞b6 32.♙xd4 ♞xa6 Weiß wird nun den Bauern auf h7 oder den auf f6 gewinnen, kann sich damit sogar Zeit lassen, hat überdies einen schon recht weit vorgerückten Freibauern, unterstützt vom König, die schwarzen Figuren stehen schlecht - Schwarz wird es sehr schwer haben, die Partie noch remis zu halten.

31...♞xd5 32.♞xf6+ ♔e7 33.♞f4 ♘e6 34.♞e4 ♔d6

Mit 34...♞d6 hätte er den Bauern

a6 gewinnen, den Bauern a7 aber behalten können.

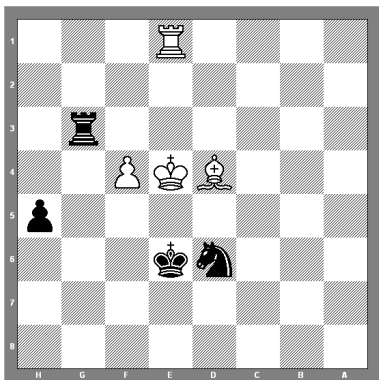
35.♙c4 ♖a5 36.♙xa7 ♖xa6 37.♙b8+ ♗d7 38.♖h4 ♖a4+ 39.♗d5 ♖a5+ 40.♗e4 h5 41.f4 ♖g7 (D)



42.♖h1

Damit vergibt Weiß all seinen Vorteil. Mit 42.♙e5 dagegen hätte er den Bauern h5 und damit sicher auch die Partie gewonnen: 42...♖a4+ 43.♗f3 ♖a3+ 44.♗g2 ♗f5 45.♖xh5 und nun darf Schwarz den Bauern g3 weder mit dem Springer noch mit dem Turm schlagen, da er in diesem Fall eine seiner beiden Figuren verlieren würde (45...♖xg3+ 46.♗f2 ♖g7 47.♖h7 oder 45...♖xg3 46.♖h3).

42...♗e6 43.♙e5 ♗f5 44.♖g1 ♖a3 45.♖e1 ♖xg3 46.♙d4?? ... und jetzt auch noch das... 46...♗d6 matt!



0-1

Riedel,H (2165)

[D12]

Schnitzer,P (2087)

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♗f3 ♗f6 4.e3 ♙f5 5.♗c3 e6 6.♖b3 6.♗h4

a) 6...♙g6 7.♖b3 ♖c7 8.♙d2 ♗e4 9.♗xg6 ♗xd2 10.♗xd2 hxg6 11.♖c1 ♖b6 12.c5 ♖xb3 13.axb3 ♗d7 14.b4 a6 15.♖a1 ♖b8 16.♗c2 ♙e7 17.♙e2 f5 18.h3 ♗f7 19.f3 e5 20.dxe5 ♗xe5 21.f4 ♗d7 22.♙d3 ♖be8 23.♖hf1 ♙f6 24.♗d2

♖e7 1/2-1/2 (Topalow – Motylew, Wijk aan Zee 2007).

b) 6...♙g4 7.♖b3 ♖c7 8.♙d2 ♙h5 9.♖c1 dxc4 10.♙xc4 ♙e7 11.h3 ♖b6 12.g3 ♗bd7 13.0-0 ♗d5 14.♗g2 ♙g6 15.f3 0-0 1/2-1/2/48. (Aronjan – Vallejo Pons, Linares 2010).

c) 6...♙e4 7.f3 ♙g6 8.♖b3 ♖b6 9.♗xg6 hxg6 10.♙d2 ♗bd7 11.0-0-0 1/2-1/2/48. (Gelfand – Eljanow, Jermuk 2009).

6...♖b6 7.c5?!

7.♗h4 ♖xb3 8.axb3 ♙c2 9.c5 ♙xb3 10.♙d3 ♗bd7 11.♗f3 ♙c4 12.♙xc4 dxc4 13.♗d2 b5 14.cxb6 ♗xb6 15.♗a4 ♗d7.

7.♖xb6 axb6 8.♗h4.

7...♖c7 8.♗h4 ♙g6 9.♗xg6 hxg6

10.f4

10.e4!?

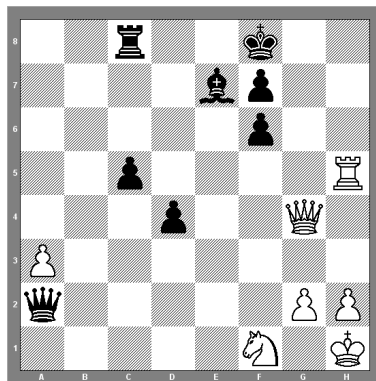
a) 10...dxe4 11.♙g5 (11.♙f4? ♖xf4 12.♖xb7 ♗g4) 11...♗bd7 12.0-0-0 b6;

b) 10...♗xe4 11.♗xe4 dxe4 12.♖c2 (12.♙f4?! ♖xf4 13.♖xb7 e3 14.♖c8+ {14.fxe3? ♖xe3+ 15.♙e2 ♙e7} 14...♗e7 15.fxe3 ♖xe3+ 16.♙e2 ♖h4) 12...♗d7 (12...f5? 13.♖b3 ♗f7 14.♙c4 ♖d7 15.♙xe6+ ♖xe6 16.♖xb7+ ♖d7 17.♖xa8 ♙e7 18.♙f4) 13.♖xe4.

10...b6 11.cxb6 axb6 12.♙e2 ♗bd7 13.♙d2 ♙e7 14.0-0 0-0 15.♙f3 ♖fc8 16.♖ac1 c5 17.a3 ♖d8 18.♖d1 ♗b8 19.♗h1 ♗c6 20.dxc5 20.♗b5. 20...bxc5 21.e4 ♖ab8 22.exd5 exd5 23.♖b1 ♗d4 24.♗e2 ♗xf3 25.♖xf3 d4 26.f5 gxf5 27.♖xf5 ♖d7 28.♗g3 ♖e6 29.♖f3 ♖a2 30.♖f1 ♖xb2 31.♙g5 ♖b1? 31...♖b3. 32.♙xf6 ♖xf1+ 33.♗xf1 gxf6??

33...♙xf6 34.♖xf6 gxf6 35.♖g4+ ♗h7 36.♖xc8 ♖xa3.

34.♖g4+ ♗f8 35.♖h5 (D)



1-0

Zeit,P (2082)

[A30]

Böttcher,P (2044)

1.c4 ♗f6 2.♗c3 c5 3.g3 e6 4.♗f3

b6 5.♙g2 ♙b7 6.0-0 ♙e7 7.b3 a6 8.♙b2 0-0 9.d4 cxd4 10.♗xd4 ♙xg2

11.♗xg2 ♖c7 12.♗g1 12.e3 und nun zum Beispiel 12...d6 13.♖f3 oder 13.f4!?, oder 12...♖b7+ 13.♖f3, oder 12...♗c6. 12...d6 13.♖c1 ♗bd7 14.e4 ♖ac8 15.♖e2 ♖fd8 16.♗d1 ♙f8 17.f3 g6 18.♗e3 ♖b7 19.♖cd1 ♖e8 20.♗dc2 b5 21.cxb5 (=) 1/2-1/2

Major,V (2075)

[E21]

Federau,J (2051)

1.d4 ♗f6 2.♗f3 e6 3.c4 b6 4.♗c3 ♙b4 5.♖b3 c5 6.dxc5 ♙xc5 7.g3 ♙b7 8.♙g2 0-0 9.0-0 ♖c8 10.♙f4 d5 11.♗e5 dxc4 12.♗xc4 ♙xg2 13.♗xg2 ♖b7+ 14.♗g1 ♗c6

Den Rest von Vitalijs Geschreibsel kann ich nicht entziffern.

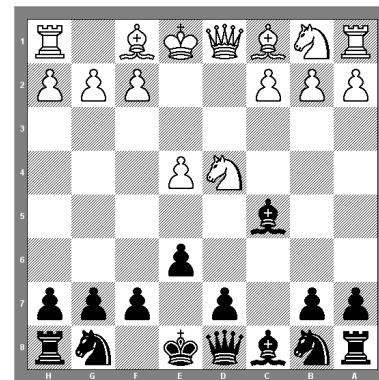
0-1

Plato,R (2066)

[B40]

Schmidt,S (1979)

1.e4 c5 2.♗f3 e6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♙c5 (D)



Ein altehrwürdiger Zug. So spielte schon vor ziemlich genau 153 Jahren Louis Paulsen in seinem Wettkampf gegen Paul Morphy im Turnier zu New York im Oktober und November des Jahres 1857. Allerdings ohne Erfolg, denn er verlor damit drei Partien und konnte nur einmal remisieren.

5.♗b3

5.♙e3 ♖b6 6.♗b5 (in der vorletzten Partie ihres Wettkampfs spielte Morphy 6.♗c3 und mit 6...♖xb2?? stellte Paulsen die Partie bereits ein, denn nach 7.♗db5 konnte er seine Dame nicht mehr retten; 1-0/26., Morphy – L. Paulsen, 7. Wettkampfpartie, New York 1857) 6...♗f6 7.♙xc5 ♖xc5 8.♗d6+ ♗e7 9.♗xc8+ ♖xc8 10.♙d3 ♗c6 und Schwarz sollte hier mindestens ausgeglichen haben; aber 1-0/64. (Morphy – L. Paulsen, 5. Wettkampfpartie, New York 1857).

Übrigens scheint die Zugfolge 5. ♙e3 ♜b6 6.c3 einigen späteren Anhängern des Läuferzuges nach c5 die Freude daran genommen zu haben. Stefan Bücken begründet das in 'Kaissiber' 20 mit einer längeren Variante: 6... ♞c6 (6... ♜xb2 ? 7. ♞d2) 7. ♞d2 ♞xd4 8. ♞c4 ♜c6 9. ♞xd4 ♜xe4+ (9... ♞f6 10. ♞xc5 ♜xc5 11.b4!± nebst 12. e5) 10. ♞e2 ♞e7 11. ♜a4 (11. ♞xg7 ? ♜xg2) 11... ♜xg2 12.0-0-0 b5 (12... ♜e4 13. ♜hg1 ! ♞f6 14. ♜xg7 ! ♜xe2 15. ♞xf6 ♞xf6 16. ♞d6+ ♞d8 17. ♞xf7+ ♞e8 18. ♞d6+ ♞d8 19. ♞xb7+++) 13. ♜xb5 ♞f6 14. ♞dg1 ♜e4 15.f3 ♜h4 16. ♜xg7 ♞a6 17. ♜e5 ♜h6+ 18. ♞g5 d6 19. ♜e3 ♞xc4 20. ♞xc4 ♞d7 21. f4 e5 22. ♜f3 ♞c8 23. ♜h5 ♜f6 24. ♞a6 und "Weiß ist klar im Vorteil", schreibt Bücken.

5... ♞b6 6. ♞d3

6. ♞c3 ♞e7 (in der 4. Wettkampfpartie geschah 6... ♞c6 7. ♞f4 e5 was zwar keine Verbesserung darstellt, aber immerhin hielt Paulsen diese Partie remis; 1/2-1/2/36., Morphy – L. Paulsen, New York 1857) 7. ♞f4 (7. ♞c4 0-0 8. ♞f4 f5 9. ♞d6 fxe4 10. ♞xe4 ♞f5 11. ♞xf8 ♜xf8 12. ♞e2 d5 13. ♞c3 ? ♞g3 !) 7...0-0 (besser dürfte 7...d5 sein, was auch schon in dem Morphy-Buch von Dr. Max Lange empfohlen wurde. Nach 8.exd5 exd5 erinnert die Stellung an die französische Tarasch-Variante.) 8. ♞d6 f5 9.e5 und nun:

a) 9...a6 10. ♞e2 ♞bc6 11.0-0 ♜f7 (11... ♞g6 !) 12. ♞h1 f4 13. ♞e4 ♞f5 (konsequent war 13... ♞g6 , um wieder die Qualität für Bauer und Läuferpaar zu geben: 14. ♞h5 ♞cxe5 15. ♞xe5 ♞xe5 16. ♞xf7+ ♞xf7 , jetzt aber schon unter ungünstigeren Bedingungen als zwei Züge vorher) 14. ♞h5 g6 15. ♞g4 ♞g7 16. ♜f3 h5 17. ♞h3 ♜h4 18. ♞f6+ ♞h8 19. ♜e4 ♜g5 20.g3 f3 21. ♞d2 ♞d8 22. ♞xf3 ♜h6 23. ♜g1 ♞xf6 24.exf6 ♞e8 25. ♞f4 und Weiß gewann; 1-0/40. (Morphy – L. Paulsen, 1. Wettkampfpartie, New York 1857).

b) 9... ♞bc6 10.f4.

c) 9... ♞g6 10. ♜d2 (nach 10. ♞xf8 ♜xf8 bekommt Schwarz noch den Bauern e5) 10... ♞c6 (10...f4 11. ♞d3 ♞c6 12. ♞xg6 hxg6 13.0-0-0) 11.f4.

6... ♞c6 7.0-0 ♞ge7 8.c4 0-0 9. ♞c3 f5

9...d6.

10.exf5 ♞xf5 11. ♞e4

11.c5; 11. ♞e4 .

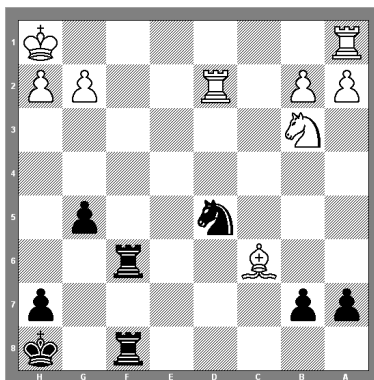
11...d5 12. ♞g5 dxc4 13. ♞xc4 ♜xd1 14. ♜xd1 ♞xf2+ 15. ♞h1 ♞e3 16. ♞xe6 ♞xe6 17. ♞xe6+ ♞h8 18. ♞xe3 ♞xe3 19. ♞d2 ♜f6 20. ♞d5 ♜af8 21. ♞f3 g5

21... ♞e5 22. ♜e2 ♞xf3 23. ♜xe3 ♞d4 .

22. ♜e2 ♞d5

Nach 22...g4 23. ♜xe3 gxf3 24. ♜xf3 ♜xf3 25.gxf3 ♜xf3 26. ♞g2 ♜f7 oder 26... ♜f6 sollte die Partie ohne weitere Aufregungen mit Remis enden.

23. ♞d2 ♞f4 24. ♞xc6 ♞d5?? (D)



25. ♞g1 ?

25. ♞b5+ – deckt f1 und rettet den Läufer.

25... bxc6 26. ♜e1 ♞e3 27.h3 ♞f1 !?

27... ♜f1+ 28. ♜xf1 ♜xf1+ 29. ♞h2 ♜b1 führt zum Dauerschach nach 30. ♜f2 ♞f1+ 31. ♞g1 ♞e3+ 32. ♞h2 ♞f1+ .

28. ♞dd1 ♞g3 29. ♞d4 h5 30. ♞e6 ♜g8 31. ♜e5 g4 32.h4 ♜e8 33. ♜de1 ♞g8 34. ♜g5+ ♞h8 35. ♜ge5 ♞g8 36. ♞h2 ♞f5 37. ♜f1 ♜fxe6 38. ♜exf5 ♜e5 39. ♜f6 ♜e2 40. ♜g6+ ♞h7 41. ♜g5 ♜e5 42. ♜f7+ ♞h6 43. ♜f6+ ♞h7 44. ♜xe5 ♜xe5 45. ♜xc6 ♜e2 46. ♜c7+ ♞g6 47. ♜xa7 ♜xb2 48. ♜a6+ ♞f5 49. ♜a5+ ♞f4 50. ♜a4+ ♞f5 51. ♞g3 ♜c2 52. ♜a5+ ♞g6 53.a4 ♜a2 54. ♜a6+ ♞f5 55. ♜a5+ ♞g6 56. ♜a6+

1/2-1/2

Die Aufstellungen und Einzelergebnisse der anderen Mannschaften

SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 1	6,0:2,0	TuS Makkabi Berlin 1
102 Dirk Paulsen	½:½	101 Alexei Kropman
104 Alex Braslavskij	1:0	102 Ruven Davydov
106 Sebastian Müller	1:0	104 Dr. Marcos Kieseckamp
107 Werner Püschel	0:1	107 Grigori Gorodetski
108 Hans-Joachim Wiese	1:0	108 Aleksander Ardermann
109 Reinhard Müller	1:0	109 Vitali Kropman
201 Christian Baumert	½:½	201 Grigori Paris
202 Dr. Norbert Hoffmann	1:0	209 Boris Gorodetski
SF Berlin 1903 3	7,0:1,0	SK König Tegel 1949 3
302 Marco Thinius	1:0	301 Dimitry Suchin
303 Siegfried Weber	+:-	302 Dirk Maxion
306 Florian-George Sebe-Vodislav	1:0	304 Hagen Jurkatis
307 Fernando Offermann	1:0	306 Henryk Bukowski
309 Lars Hein	1:0	308 Christopher Hertwig
310 David Jakobeit	0:1	311 Alina Rath
312 Martin Kunze	1:0	313 Uwe Mahnert
402 Martina Skogvall	1:0	411 Frank Mahnert
SC Weisse Dame 2	4,0:4,0	Queer Springer 1
202 Alexander Kysucan	½:½	101 Stefan Brettschneider
203 Kai-Gerrit Venske	½:½	102 Axel Neffe
204 Franko Mahn	0:1	104 Holger Franke
205 Guido Feldmann	0:1	106 Michael Cremers
206 Martin Sechting	1:0	107 Olaf Eberhardt
207 Christoph Barsch	½:½	109 Dr. Karin Timme
209 Jan Bendzulla	½:½	110 Dr. Peter Süß
302 Manfred Lenhardt	1:0	205 Wolfgang Brüning
TSG Oberschöneweide 2	3,5:4,5	BSC Rehberge 1945 1
201 Jens Wiedersich	½:½	101 Panagiotis Cladouras
202 Jörg Lorenz	1:0	102 Gerhard Lüders
204 Matthias Hahlbohm	0:1	103 Herbert Kauschmann
205 Tino Dzubasz	½:½	104 Peter Stippekoehl
206 Olaf Ritz	½:½	105 Dusan Jeremic
207 Dietmar Gieritz	+:-	106 Michael Sielaff
208 Uwe Bittorf	0:1	107 Helmut Schöffler
302 Steffen Mannaberg	0:1	108 Burkhard Bornschein